

MOSA IK

Sommer | 2009

foto: Baunheim / fotomontage: Wiesnerw



➔ Gemeinde hat Verantwortung - Leben im Alter

Pfarrbrief
St. Laurentius
Würzburg Heidingsfeld

🌐 www.pfarreiengemeinschaft-heidingsfeld.de



Unser Kitajahr 2008/09 im Rückblick

KATH. KITA



Im September 2008 hat sich für unsere Kita einiges verändert. Die Planungen begannen dafür schon im Frühjahr. Nachdem uns von

der Stadt mitgeteilt wurde, dass die Schulkindbetreuung nicht mehr verlängert wird, – das Schülerhaus hat zu wenig Anmeldungen – mussten wir überlegen, wie es mit der 5. Gruppe - Strolchengruppe - weitergeht. Nach vielen Anfragen vonseiten der Eltern mit Kleinkindern unter drei Jahren ging vom Träger (Kirchenstiftung St. Laurentius) die Anfrage an die Stadt, eine Kleinkindgruppe oder Krippengruppe einzurichten. Nach längeren Verhandlungen und Besichtigungen vonseiten der Stadt und mit Unterstützung durch Frau Evans vom Caritasverband wurde dann die Errichtung einer Kleinkindgruppe mit zwölf Plätzen genehmigt. Aus dem Kleinen Strolch wurde nun ein Zwerg - unser Logo.

Da die Zeit drängte, mussten die notwendigen Anschaffungen und kleinen baulichen Veränderungen in Angriff genommen werden. Die letzten vier Wochen im Juli hatten die Schulkinder noch manchen Stress hinzunehmen - Umzug in den Turnraum - da die Räumlichkeiten für die Kleinkindgruppe noch getüncht werden mussten. Dabei halfen auch fleißige Eltern mit.

Zum Kitabeginn am 1. September 2008 konnten dann die Kleinkinder (Alter ab 1 Jahr bis 2 Jahre) in ihre Gruppe einziehen. Die Außenanlage konnte aber erst im Frühjahr angelegt werden.

In der Regenbogen-, Sonnenstrahlen-, Blumen- und Schmetterlingsgruppe begann auch das neue Kitajahr mit viel Spannung. Die neuen Kinder mussten sich eingewöhnen und es

gab auch immer mehr Kinder in diesen Gruppen, die wegen des Alters - ab 2,5 Jahre - mehr Hilfe brauchten.

Gemeinsam mit den Kindern suchten wir auch wieder ein passendes Jahresthema und vonseiten der Kinder kam die Idee, viel mit der Natur zu erleben. Somit lautet unser Jahresthema: Der Natur auf der Spur.

Schon im Herbst gab es viel zu erleben. Wald- und Wiesentage, Wandertage gehörten ebenso dazu wie das Ernten im Garten. Der Obst- und Gartenbauverein lud uns wieder zu einer kleinen Erntedankfeier in die St. Laurentiuskirche ein, die Gemeindefereferentin Sabine Krämer mit uns gestaltete. Danach durften wir von den reichen Gaben wieder etwas mitnehmen, um daraus am nächsten Tag mit den Kindern leckere Suppen zu kochen. Zum Essen wurden dann die Eltern und Großeltern eingeladen.

Im Oktober lernten wir dann auch den neuen Rektor der Walther-Grundschule, Herrn Baumann, kennen, der uns in der Kita besuchte. Auch ein neuer Elternbeirat wurde im Oktober gewählt.

St. Martin feierten wir am 10. November. Wir zogen vom Nikolaustor an der Stadtmauer entlang zur St. Laurentiuskirche. Nach einem kleinen Wortgottesdienst gab's für die Teilnehmer im Hof des Pfarrzentrums noch Martinsgänse und Getränke - organisiert vom Elternbeirat und freiwilligen Helfern. Der Erlös ging an Pfarrer Müssig für seine Arbeit in Bolivien.

Am 5. Dezember besuchte uns St. Nikolaus und beschenkte die Kinder.

Am 12. Dezember lud der Elternbeirat zur traditionellen Punschstunde ein. Die Gruppen bereiteten mit den Kindern einen leckeren Punsch und Eltern spendeten Gebäck. Es gab auch ein Angebot zu einer abendlichen adventlichen Stunde in der Gruppe.

In der Adventszeit wurde wie seit vielen Jahren die große Krippe im Lichtblick aufgebaut, und jeden Montagmorgen trafen sich alle Kinder, um das Adventslied zu singen und jeweils eine weitere Geschichte zu hören – Verkündigung - Besuch bei Elisabeth – Herbergssuche – Weihnachten.

Nach den Weihnachtsferien am 8. Januar 2009 kam Herr Pfarrer Cwik zu uns, und wir feierten noch das Dreikönigsfest mit Hausweihhe als Abschluss der Weihnachtszeit.



Foto: KITA

Dann ging es ja schon wieder auf die 5. Jahreszeit zu – den Fasching. Heuer konnten wir Deutschlands berühmtesten Zauberer Hardy bei uns begrüßen. Es war für die Kinder am 10. Februar eine gelungene Vorstellung.

Am 7. April gestalteten wir zusammen mit Pfarrer Cwik eine Osterfeier im Turnraum.

Am 8. April durften die Kinder natürlich auch ein Osternest suchen. Die Schale dazu haben die Kinder selbst getöpft.

Für die Workshops, die seit Herbst am Nachmittag angeboten wurden, gab es regen Zuspruch. Die Vorschulkinder durften sich jeden Montag im Zahlenland erproben. Dann gab es Werken mit Holz, die Entspannungsstunde, den Sing- und Spielkreis, kreatives Basteln, die Farbenwerkstatt, Experimente und Sport. Ab Mai gibt es für die Vorschulkinder auch noch die Möglichkeit, sich in Englisch etwas einzuüben. Wichtig ist aber auch, dass

den Kindern noch Zeit für freies kreatives Spiel bleibt.

Im Mai luden wir heuer die Omas und Opas zu einem gemütlichen Nachmittag in die Gruppe ein.

Mit unseren Schulanfängern und der 1. Klasse der Waltherschule gab es am 29. Mai noch einen gemeinsamen Wandertag zum Kolpingswiesle.

Bis zum Sommer wird es noch weitere Termine geben, vor allem auch für die Vorschulkinder: Umweltstation, Teddyklinik, Kiliani-Kinderwallfahrt (heuer erstmals), Abschlussausflug, Wandertage und natürlich unser Kita-Pfarrfest, das am 19. Juli startet.

Mit der Übernachtung in der Kita Ende Juli ist dann die Kitazeit für 20 Schulanfänger beendet.

Für September 2009 sind wir wieder in allen Gruppen voll belegt. Wer für September 2010 einen Kita- oder Kleinkindplatz benötigt, muss sich möglichst bald, spätestens aber bis Dezember 2009 anmelden.

Anmeldezeit: Jeden ersten Donnerstagnachmittag im Monat zwischen 14.30 und 16.00 Uhr. Wenn Ihnen der Donnerstagnachmittag nicht möglich ist, können Sie mit der Kitaleitung auch einen anderen Termin vereinbaren. Bringen Sie bitte zur Anmeldung Ihr Kind mit und das U–Heft. Die Anmeldetermine können Sie im Schaukasten vor der Kita entnehmen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung; am besten zwischen 8.00 und 9.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr.

■ *Sr. Elisabeth Peter*

Gruppen in unserer Gemeinde

Auch in diesem Pfarrbrief setzen wir unsere Reihe fort und stellen Ihnen einen Kreis vor, den es schon lange in unserer Pfarrei gibt und der für die älteren Menschen sehr wichtig ist.

Der Seniorenkreis

Schon 1965 erkannte der damalige Pfarrer, Geistlicher Rat Otto Fritz, dass für die älteren Gemeindemitglieder ein Treffpunkt außerhalb der Gottesdienste nötig ist. So wurde der „Altenclub“ ins Leben gerufen – die monatlichen Altentage sollten Abwechslung im Alltag sein und die Gemeinschaft fördern.

Heute heißt der Altenclub „Seniorenkreis“, der sich monatlich zum Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen zu interessanten Themen trifft. Dieses Bildungsangebot umfasst Themen wie z. B. „Leben im Alter“, „Gesundheit und Pflege“, „Vorsorgevollmacht und Testament“ und vieles mehr. Damit das religiöse Leben nicht zu kurz kommt, gestalten wir dem Jahreskreis entsprechend Kreuzweg,

Maiandacht, monatliche Rosenkranzandachten, Gottesdienste zum Jahresthema des Katholischen Seniorenforums, einen Segnungsgottesdienst mit Krankensalbung sowie einen Einkehrtag.

Nicht zu vergessen sind die guten zwischenmenschlichen Kontakte, durch die wir erfahren, dass jemand krank ist, in der Klinik oder in einem Pflegeheim aufgenommen wurde. Auch wenn wir nicht jeden besuchen können, so nehmen wir ihn immer ins Gebet auf.

Damit unsere Senioren auch mal über den eigenen Kirchturm schauen können, werden jährlich mehrere Halbtagesausflüge in das schöne Frankenland angeboten. Diese Fahrten werden gerne angenommen, da sie eine Abwechslung für all jene sind, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen keine Fahrten mit Übernachtungen mehr machen können.

Der Seniorenkreis lädt alle Senioren und Seniorinnen ein, die gerne mit Gleichgesinnten ein paar unterhaltsame Stunden verbringen möchten. Wir freuen uns über jeden, der kommt und heißen ihn herzlich willkommen. Das aktuelle Programm finden Sie in diesem Pfarrbrief und auf der Wochenvermeldung.

■ *Hannelore Barthel*



*Ausflug des
Senioren-
kreises nach
Üttingen und
Hettstadt*

*Foto:
Seniorenkreis*



Angebote für unsere älteren Gemeindemitglieder

Mi. 01. Juli, 14.30 Uhr
Rosenkranz

Mi. 08. Juli, 14.00 Uhr
Seniorenachmittag
Rechtsanwalt Nied spricht zum
Thema: „Auf Nummer sicher“ –
Vollmachten und Verfügungen

Mi. 22. Juli, 14.00 Uhr
Handarbeit

Mi. 05. Aug., 14.30 Uhr
Rosenkranz

Mi. 02. Sept., 14.30 Uhr
Rosenkranz

Mi. 16. Sept., 10.00 – 16.00 Uhr
Einkehrtag im Pfarrzentrum
Thema: „Was mir wertvoll
ist“ zum Jahresthema des
kath. Seniorenforums

Mi. 30. Sept., 14.00 Uhr
Handarbeit

Mi. 07. Okt., 14.30 Uhr
Rosenkranz

Mi. 14. Okt., 14.00 Uhr
Seniorenachmittag zum Erntedank

Do. 15. Okt., 14.30 Uhr
Rosenkranzandacht in Hl. Familie
für alle Senioren des Dekanats WÜ-
Stadt
anschl. Begegnung im Pfarrsaal

Mi. 21. Okt., 12.30 Uhr
Ausflug nach Heilsbronn zum
ehemaligen Zisterzienserkloster
mit seinem berühmten Münster

Mi. 28. Okt., 14.00 Uhr
Handarbeit

Mi. 04. Nov., 14.30 Uhr
Rosenkranz

Mi. 11. Nov., 14.00 Uhr
Senioren-Gottesdienst mit
Krankensalbung in der Pfarr-
kirche - anschl. gemütliches
Beisammensein im Pfarrsaal

Mi. 18. Nov., 14.30 Uhr
Handarbeit

Bitte beachten Sie auch das Monatsprogramm im Schaukasten (Eingang Pfarrzentrum) mit aktuellen Informationen und evtl. Programmänderungen!
Auskünfte bei Frau Barthel

Herzliche Einladung an alle Senioren

zu unserem Einkehrtag am Mittwoch, 16. Sept. im Pfarrzentrum mit Gabriele Ernst, Pastoralreferentin, Monika Oestemer, Gemeindereferentin und Hannelore Barthel, Seniorenkreisleitung. Wir wollen unser Jahresthema „Was mir wertvoll ist“ betrachten und die Werte unseres Lebens in den Blick nehmen. Ein Gottesdienst mit unserem Pfarrer wird den Tag abrunden.

Kosten: 12,00 € einschl. Mittagessen und Kaffee

Anmeldungen ab sofort im Pfarrbüro und bei Frau Barthel

Termine // Frauenkreise Bastelkreis

Termine Frauenkreis I

Do 09.07.2009

Spaziergang nach Randersacker oder Steinbachtal o.ä.

Di 08.09.2009, 07.15 Uhr

Diözesanwallfahrt nach Fulda

Do 08.10.2009, 19.30 Uhr

Rückblick – Vorschau

Do 12.11.2009

Besichtigung des Dommuseums

Do 10.12.2009, 19.30 Uhr

Br. Karl-Heinz Geyer: „Es kommt ein Schiff geladen“

Näheres wird noch bekannt gegeben



Mo 09.11. 2009, 19.30 Uhr

„Frauen brauchen Wurzeln – Hildegard von Bingen, eine Frau mit vielen Gesichtern“.
Ref.: Monika Ströbel, im Clubraum

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste immer willkommen.

Bastelkreis

Kinder- und Spielzeuggörse am

25./26. Sept. 2009

Weihnachtsbasar am

21./22. Nov. 2009



Allen Frauen und ihren Familien wünschen wir eine schöne Sommerzeit.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Termine Frauenkreis II

Mo 13.07.2009, 14.00 Uhr

Landesausstellung mit Führung in der Residenz: „Wiederaufbau und Wirtschaftswunder“. Wir treffen uns um 13.45 Uhr am Frankonia-Brunnen. Kosten für Eintritt und Führung 9.- Euro pro Person. Am Frankonia-Brunnen wird die Gruppe von der Führungskraft abgeholt.

Di 08.09.2009

Diözesanwallfahrt nach Fulda: Wir fahren mit dem Bus ab Pfarrzentrum um 7.15 Uhr. Rückkehr gegen 20.00 Uhr. Preis pro Person ca. 12.- Euro. In Fulda bekommen wir am Nachmittag eine Stadtführung.

Mo 21.09.2009, 17.00 Uhr

Kochabend im ME-Haus. Thema: „Vielseitige Milchköstlichkeiten“. Kosten: 4.- Euro . Ref.: Carola Faulstich

Mo 12.10.2009, 19.30 Uhr

Erntedank und Programmbesprechung, im Clubraum

Frauen unterwegs

Herbstwanderung am 26. September 2009, ab 14.00 Uhr

Miteinander unterwegs sein, die Natur genießen, miteinander reden, neue Kontakte knüpfen, den Alltag für ein paar Stunden zurücklassen – dazu laden wir, der „Familienstammtisch Sankt Laurentius“, besonderes jüngere Frauen herzlich ein.

Wenn Sie sich von dieser Idee angesprochen fühlen, merken Sie sich den Termin bitte schon einmal vor, eine Einladung mit näheren Informationen wird über die Grundschulen und Kindergärten zu Beginn des neuen Schuljahres verteilt und ist ab September auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft (www.pfarreiengemeinschaft-heidingsfeld.de) abrufbar.

■ **Gabriele Ernst**
Für den „Familienstammtisch“

„Ich habe alles mit Freude gemacht“

Zum Tod von Frau Hedwig Hoch



Wir, die Frauen der KDFB Frauenkreise I und II, trauern um unsere Frau Hoch, die am 26. April 2009 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Frau Hoch hat vor 46 Jahren den Frauenkreis I, damals noch „Mütterkreis“ genannt, hier in Sankt Laurentius gegründet. 13 Jahre später entstand dann auf ihre Anregung und ihren persönlichen Einsatz hin der Frauenkreis II. Es war ihr ein großes Anliegen, uns damals noch jungen Frauen mit den Angeboten des Katholischen Deutschen Frauenbundes Hilfe in unseren Lebenslagen und Selbstsicherheit zu vermitteln. Dafür sind wir ihr sehr dankbar. Die Frauenkreise waren, neben ihrer Familie, ihr Ein und Alles. Als sie dann später im Diözesanverband Aufgaben übernahm, blieb sie uns trotzdem stets verbunden. Sie freute sich immer über einen Besuch von uns. So auch an ihrem 90. Geburtstag, den sie noch zu

Hause feiern konnte (siehe Bild). Voller Interesse hörte sie zu, wenn wir von unserer Arbeit in den Frauenkreisen erzählten.

Frau Hoch hat es bis zuletzt verstanden, uns durch ihre lebensbejahende Art zu begeistern. „Ich habe alles mit Freude gemacht!“, sagte sie noch wenige Tage vor ihrem Tod. Und so wollen wir uns voller Dankbarkeit an sie erinnern. Wir sind gewiss, dass sie nun bei Gott geborgen ist. Er möge ihr alles vergelten, was sie für uns Frauen getan hat.

■ *Inge Badum*

Zu einem eindrucksvollen Gottesdienst hat Prälat Walter Hohmann, Geistlicher Beirat des Frauenbundes der Diözese, für ihren Einsatz gedankt und die Beerdigung geleitet.

Diamantene Kommunion in St. Laurentius

Die Schul-Baracke diente als Notkirche

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Laurentiuskirche und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein haben zahlreiche „Ehemalige“ ihrer ersten Heiligen Kommunion vor 60 Jahren am 24. April 1949 gedacht.

Domkapitular Dr. Heinz Geist, der damals als Ministrant mit dabei war, zelebrierte den gemeinsamen Dank-Gottesdienst. Schulkollege Pfarrer Paul Hilbert war leider erkrankt.

In seiner Predigt erinnerte Dr. Geist an die schwere Zeit vor 60 Jahren, als in der damaligen Schul-Baracke, die als Notkirche diente, Pfarrer Otto Fritz mit 52 Mädchen und 43 Knaben deren Erstkommunion feierte.

Dieser Jahrgang war gleichzeitig der letzte seiner Art, der in die Notkirche musste. Damals hatten an der Feier auch Flüchtlingskinder teilgenommen, die schon älter waren. Zehn

Kinder aus der Nachbar-Pfarrei St. Bruno im Steinbachtal gingen dort in die eigene Notkirche. Im Gottesdienst und später auf dem Friedhof wurde der 30 Verstorbenen des Jahrgangs mit Blumen, Kerzen und Musik gedacht.

Besonders begrüßte Dr. Geist die ehemaligen evangelischen Mitschülerinnen und Mitschüler, die ebenfalls von den Organisatoren, Helene Dittmeyer, Christa Leckert und Peter Volpert, eingeladen waren. Die musikalische Umrahmung übernahmen Organistin Elisabeth Wolz und die Laurentius-Musikanten unter der Leitung von Johann Müller. Die Ministranten des Gottesdienstes waren alles Enkelkinder der Jubilare. Mitschüler aus 250 Kilometer Entfernung, wie Memmingen, Stuttgart und Frankfurt fanden den Weg nach Heidingsfeld.

Nach dem Friedhofsbesuch trafen sich die Teilnehmer im Sportpark-Herieden zum gemütlichen Beisammensein, wo zahlreiche Erinnerungen und Fotos ausgetauscht wurden.

■ P. Volpert

Das Foto zeigt die Jubilare nach dem Gottesdienst vor der Laurentiuskirche.

*Foto:
P. Volpert*



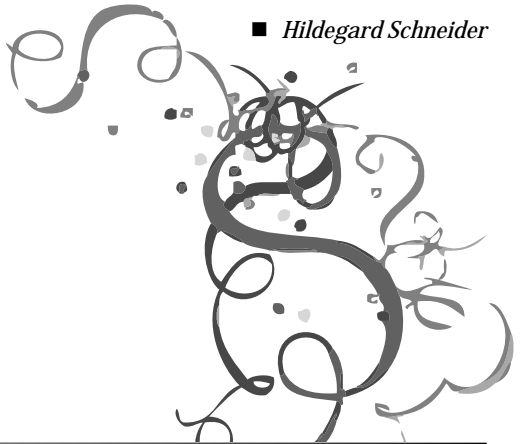


Faschings- dienstag im Pfarrsaal

Dreißig Jahre haben wir, die Kolpingsfamilie Heidingsfeld, unsere Stammgäste am Faschingsdienstag bewirtet. Nun finden wir, dass es an der Zeit ist, diesen Kehraus in jüngere Hände zu legen. Ich weiß, dass dieses ein sehr schwieriges Unterfangen ist, aber wir hoffen doch, dass sich eine Grup-

pe zusammenfindet, die diese Arbeit mit der gleichen Freude angeht. Ein gutes Dutzend fleißige Helfer sind sicher nötig, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren! Vielleicht tut es diesem „Event“ auch einmal gut, wenn neue Ideen eingebracht werden. Wir sind jedoch gern bereit, unsere Erfahrungen, wenn gewünscht, weiter zu geben und Hilfestellung zu leisten. Melden kann man sich im Pfarrbüro oder bei mir. Wenn der Pfarrsaal am Faschingsdienstag nicht mehr geöffnet wäre, fehlte sicher ein wichtiges Zeichen im Leben der Pfarrgemeinde!

■ *Hildegard Schneider*



Erhard Fuchs GmbH

*Ihr kompetenter Partner
für energiesparende und
umweltorientierte Haustechnik*

*Heizung- Lüftung- Sanitär-
Solar- und Brennwertanlagen
Wartung und Kundendienst*



Hedanstraße 2 • 97084 Würzburg-Heidingsfeld • Tel. 0931/65841 • Fax 0931/612133
Internet: <http://www.fuchsshk.de> • E-mail: fuchs.heizung@t-online.de

Siebold in Heidingsfeld



Philipp Franz von Siebold (1796-1866), der berühmte Japanforscher und Arzt, verbrachte wesentliche Jahre seiner Jugend (ab 1809) und später andert-halb Jahre als praktizierender Arzt in Heidingsfeld. Er wohnte im Pfarrhaus bei seinem Onkel, dem Heidings-

pfarrer und späteren Domkapitular Franz Josef Lotz. Ein Umstand, der immerhin wichtig genug war, bereits im Ausstellungskatalog zur Eröffnung des Siebold-Museums in Würzburg erwähnt zu werden (1). Wer sich hierzu weiter informieren will, findet eine nähere Darstellung dieser Jahre u.a. auch in „Die Geschichte der Stadt Heidingsfeld“ (2).

Viele traditionsbewusste Heidingsfelder und mancher japanische Tourist, der seine Schritte auf der Suche nach Spuren des berühmten Japanforschers ins „Stättle“ lenkte, empfanden es als Mangel, dass es bisher keine Stätte der Erinnerung an diesen berühmten Wissenschaftler in Heidingsfeld gab. Dank des gemeinsamen Bemühens der Siebold-Gesellschaft unter ihrem Vorsitzenden, Herrn Wolfgang Klein-Langner, und der Bürgervereinigung Heidingsfeld unter Victor Heck wurde diesem Missstand nunmehr abgeholfen. Am

15.02.2009 wurden südlich der Pfarrkirche St. Laurentius, neben der früheren Heimstatt unseres Riemenschneider-Ölbergs, eine Gedenktafel und eine Büste Siebolds im Rahmen einer Feierstunde der Öffentlichkeit übergeben. Die Büste ist eine „Double“ einer Büste in Nagasaki, der Stadt des öffentlichen Wirkens Siebolds in Japan, welche heute bei uns zu Unrecht meist nur mit dem zweiten Atombombenabwurf 1945 in Verbindung gebracht wird. In seinem Grußwort wies Herr Klein-Langner insbesondere darauf hin, dass viele der erhaltenen Briefe Siebolds aus Japan stets auch Grüße und Worte der Verbundenheit mit Heidingsfeld enthalten. Die Segnung der neuen Erinnerungsstätte nahm in Anwesenheit zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens Herr Weihbischof em. Helmut Bauer vor.

■ **Stefan Rettner**

(1) *Dr. Jorinde Ebert/Udo Beireis M.A., im Katalog „Auf den Spuren Siebolds in Würzburg und Japan“, Würzburg 1995 – Seiten 22 und 23*

(2) *Leo Rettner in „Die Geschichte der Stadt Heidingsfeld“, Würzburg 2005 – Seite 634*



Fotos: twiesner

Aktion „Schöner Garten“



Foto: R. Wohlfart

Wie schon seit einigen Jahren sind auch heuer wieder Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins mit der Pflege unserer Grünanlagen rund um die Kirche und das Pfarrzentrum beschäftigt. Der Einsatz ist im Frühjahr und im Herbst nötig. Das Foto entstand beim Schnitt der Sträucher im Frühjahr und zeigt v.l.n.r. Richard Wohlfart, Gustav Schulz, Rudi Wohlfart und Franz Eisenhofer.

Die Pfarrgemeinde ist dem Obst- und Gartenbauverein zu großem Dank verpflichtet und sagt für die wertvolle und kostenlose Hilfe ein herzliches „Vergelt's Gott!“

■ *Richard Wohlfart*

Vortrag zum
Siebold-Jahr

Von Heidingsfeld in die Welt

Aus dem Leben des
„Heidingsfelders“
Philipp Franz von Siebold

Referent: Wolfgang Klein-Langner
(Siebold-Gesellschaft)

Ort: Pfarrsaal Sankt Laurentius

Zeit: 15. Oktober 2009, 19.30 Uhr



Walldürnwallfahrt

Die Wallfahrt nach Walldürn hat in Heidingsfeld eine lange Tradition. In diesem Jahr machten sich zum 399. Mal unsere Wallfahrer am Fronleichnamstag auf den Weg. 123 Männer und Frauen, Jüngere und Ältere waren bei der 4-tägigen Wallfahrt dabei, davon 22 „Neupilger“. Während so vieles andere in unseren Gemeinden abzusterben droht, erfreut sich die Wallfahrt wachsender Beliebtheit.

Günther Urlaub, der Vorsitzende des Wallfahrervereins, erzählt, was diese Wallfahrt für ihn zu einem so besonderen Erlebnis macht und warum er seit mehr als 30 Jahren dabei ist:

Seit meiner Kindheit schon bin ich mit der Walldürnwallfahrt verbunden. Meine erste Erinnerung geht zurück in die Jahre um 1950. Um diese Zeit ging mein Vater mit nach Walldürn. Tief beeindruckt hat mich damals schon das Lied „Ave Glöcklein“. In Erinnerung blieb mir auch der Wallwedel, den mir mein Vater damals mitbrachte.



In meiner langjährigen Ministrantenzeit war ich häufig bei der Verabschiedung und beim Empfang der Wallfahrer dabei. Es war immer ein Erlebnis für uns. Zum Blutbild wurden wir oft mit einem dreirädrigen „Tempo“, einem kleinen Lieferwagen der Firma Adelman, gefahren. Wir saßen in Ministrantenkluft und mit den Fahnen auf der Ladefläche, heute undenkbar.

Durch meine Freundschaft zu Hermann Groß kam ich dann 1966 als Teilnehmer zur Walldürnwallfahrt. Später, nach unserer Hochzeit, ging auch meine Frau Renate öfters mit.

Ich selbst war in diesem Jahr 2009 zum 34. Mal dabei. Trotz vieler Blasen in der Anfangszeit (Höchstzahl: 13 große!) hatte mich der sprichwörtliche „Wallfahrtsbazillus“ befallen. Von Anfang an interessierte ich mich auch für die Organisation der Wallfahrt, und so wurde ich 1996 Vorsitzender des Wallfahrervereins.

Natürlich gehe ich in erster Linie aus religiöser Überzeugung mit. Viel bringt mir aber auch, dass ich mal vier Tage abschalten und meinen eigenen Gedanken nachgehen kann. Auch das Erlebnis der Gemeinschaft ist mir wichtig. Natürlich lernt man bei der derzeitigen Größe der Wallfahrt nicht mehr alle Teilnehmer näher kennen. Als ich zum ersten Mal dabei war, waren wir 45 Teilnehmer und alle in einer einzigen Wirtschaft in Tauberbischofsheim untergebracht. Da hatte man viel mehr Kontakt zu den einzelnen Mitpilgern.

Trotzdem freut mich das wachsende Interesse an unserer Wallfahrt. 123 Teilnehmer! Und das alles ohne Werbung! Die gute Mischung zwischen Jung und Alt, Frauen und Männern, Alt-, Jung- und Neupilgern ist für mich auch der Schlüssel zur Harmonie während der vier Tage. Meine Gründe dafür, dass ich Jahr für Jahr mit nach Walldürn walle, sind, zusammenfassend gesagt, meine religiöse Überzeugung, die gute Gemeinschaft, die Abschlachten können, die Tradition der Wallfahrt, die Freude am Organisieren und auch die körperliche Anforderung – man ist ja schließlich nicht mehr der Jüngste!



Fotos: O. Baumann

■ **Günter Urlaub**
Vorsitzender des Wallfahrervereins

Abend-ge-DANK-en

Wieder einmal abschalten, zur Ruhe kommen, sich Zeit nehmen zum Nachdenken und zum Gebet, das können Sie einmal im Monat bei den Abend-ge-DANK-en.

Zu einem aktuellen Thema wollen wir uns Gedanken machen, aber auch Gott danken für so vieles in unserem täglichen Leben.

Lassen Sie sich einladen - jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr in der Krypta - am 25. Juni, 23. Juli, 24. September, 22. Oktober, 19. November und 10. Dezember 2009

Käppeleswallfahrt 2009

Wir laden alle herzlich ein zur Käppeleswallfahrt am Sonntag, dem 5. Juli 2009. In der Frühe, um 6.30 Uhr, treffen wir uns an der Laurentiuskirche und machen uns auf den Weg durch den sommerlichen Morgen hinauf zum Käppele. Wir freuen uns, dass auch Pfarrer Cwik uns begleitet und um 8.00 Uhr im Käppele die Gemeindemesse mit uns feiert. Musikalisch werden Prozession und Gottesdienst von den Laurentius-Musikanten gestaltet.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück auf dem Schützenhof.

Weißer Sonntag in St. Laurentius



Foto: Fotostudio Heidingsfeld

Einen ausführlichen Bericht zur Erstkommunion in der Pfarreiengemeinschaft finden Sie im Mittelteil dieser Ausgabe.



Unser Pfarrbrief im Internet

Unter der Internetadresse www.pfarreiengemeinschaft-heidingsfeld.de können sie sowohl die aktuelle Ausgabe unseres Pfarrbriefs in elektronischer Form lesen als auch durch vorherige Ausgaben blättern. Auf der Internetseite der Pfarreiengemeinschaft finden Sie auch weitere Informationen

über Gruppen und Angebote der Pfarreien St. Laurentius und Zur Heiligen Familie sowie eine Auswahl aktueller Termine und Veranstaltungen.

„Surfen“ Sie doch einfach mal vorbei.